

## Auswertung:

### Faltblatt zur Bürgerabstimmung über LBB und Maßnahmen Arbeitskreis 3

#### AK 3: Lebenswerte Zukunft für Familien

2	Mehr Kurse für Kinder (Volksbildungswerk)z.B. PC, Internet, Sport (siehe AK 4)
8	Einen Kindergarten evangelisch o. städtisch machen (siehe AK 4)
	Kindergarten +Schule: mehr Elterninitiative integrieren u. zur Elternarbeit ermutigen (siehe AK 4)
	1 Kindergartengruppe als Waldkindergarten oder Montessori (siehe AK 4)
9	Kinder- u. Jugendliche mehr den Vereinen zuführen (siehe AK 4)
	<b>Sport- Spiel- Bastelkurse- Musik- Lesungen (siehe AK 4)</b>
	<b>Integration Behinderter ins Berufsleben AK 1</b>
25	Bereits vorhanden, mehr Angebote für Familien schaffen, Preisvergünstigungen bei Familien,
	gemeinsame Spielnachmittage an den Spielplätzen, Sportplätze mit Programm für Jung und Alt

#### AK 3: Bürger helfen Bürgern

8	Senioren einbeziehen (z.B. als Ersatz Oma/ Opa Vermittlung)
	Wissensbörse,
	Kindergarten z. B: Holzwerken
	Jung hilft Alt und umgekehrt
23	Senioren bzw. Rentner könnten gezielt angesprochen werden
28	Es dürfen nur mit ehrenamtlicher Tätigkeit keine Arbeitsplätze ersetzt werden!
41	„grandiose“ Dankeschönaktion seitens der Gemeinde <b>Nicht Vergessen!!!</b>

#### AK 3: Spiel- und Rastplätze

2	Stete Kontrolle und Überwachung der Spielplätze (Beschädigung, Glasscherben). Kann von Rentnern übernommen werden
8	Abenteuerspielplatz am Vereinsheim oder am Seeufer
	Kleinkinderspielplatz am Einsiedel oder Mittelfeld
12	Wasserspielplätze
15	Vorh. Spielplätze erhalten mit Ausnahme des Schildbürgerstreiches „Schlittenburg“ am Bahnweiher
25	Weltkulturerbe Limes: Wieso immer andere „abkupfern“
	Grill-Rastplatz gibt es bereits einen wunderbaren, der leider Gottes immer mehr in Vergessenheit gerät (Naturfreundehaus im Arbachtal, vielleicht könnte man da Wiederbelebung betreiben)
26	Um den Spielplatz Mittelfeld gibt es genügend „Gemeindeplatz“ für den Ausbau des Spielplatzes z.B. Seilbahn u. Tellerschaukel, Kletterwand
40	Die Spielplätze in den Ortsteilen sollten generalüberholt werden (z. B: neue Farbe und Rost entfernen)

#### AK 3: Wir schätzen unsere Jugend- sie ist unsere Zukunft

2	Internetcafe mit Möglichkeit billig zu surfen, als Treffpunkt
9	Einbindung von Senioren (mit Beziehungen)
12	Benötigen einen Jugendpfleger für das JUZ

13	Bahnhof-Tunnel zu Bahnsteigen Video-Überwachung
25	Warum „außerhalb vom Siedlungsbereich“ – rein ins „Dorf“, nur unter gegenseitiger Akzeptanz, Respekt und Einordnung kann Gemeinschaft entstehen
26	Bei Jugendveranstaltungen sollte auf Rauchfreiheit geachtet werden

### **AK 3: Lebensqualität im Alter**

3	Man könnte Jugendliche in den Schulen ansprechen, ob sie nicht Lust hätten, ältere Menschen aus dem Seniorenhof regelmäßig im Rollstuhl spazieren zu fahren oder sie bei einem Spaziergang zu begleiten
5	Betreuung von Demenzkranken durch Fachleute wichtig (Frau Wolniczok, Fr. Missberger), evt. Ehrenamt
8	Aktivsenioren werden im Kindergarten mit einbezogen
12	Senioren und Kinder benötigen einen barrierefreie Infrastruktur
25	„nur“ Bildung von Gemeinschaftsgefühl muss bereits von Kindesbeinen an erfolgen, nicht erst im Alter
40	Es sollten für Senioren auch besondere Freizeitangebote wie Kurzreisen, Tagesausflüge, Wanderungen etc. angeboten werden.